

Wie wir uns auf die Ausbildung der neuen Studenten vorbereiten

Von Dr. Ernst Stötzner, Parteisekretär der Sektion Wirtschaftswissenschaften

An unserer Sektion beginnen am 25. September 350 neue Studenten ihr Studium in den Grundstudienrichtungen *Lehren für Marxismus-Leninismus*, *Politische Ökonomie* und *Wirtschaftswissenschaft*. Parteistatische und FDJ-Leitung der Sektion sowie der Lehrkörper widmen der Vorbereitung und dem Beginn des neuen ersten Studienjahrs große Aufmerksamkeit. Jetzt unmittelbar vor Beginn des Studienjahrs sind die Vorbereitungen im wesentlichen abgeschlossen. Die Seminargruppen sind gebildet, die Kader für die wichtigsten Gruppenfunktionen wurden verantwortungsbewusst ausgewählt, und die Erzieherkollektive haben ihre Arbeit aufgenommen. Wie in der gesamten Zusammenarbeit und Diskussion des Planes hat sich auch dabei das unmittelbare Zusammenwirken der Partei-, staatlichen und FDJ-Leitung bewährt. Seit Mai kontrollierten Sektionsparteileitung und die Leitungen der

APO regelmäßig den Stand der Vorbereitung des Studienjahrs 1972/73.

Die Lehr- und Erziehungsarbeit im 1. Studienjahr betrachten wir als eine besondere Führungsaufgabe. Deshalb haben wir vorgesehen, daß im ersten Studienjahr profilierte Hochschullehrer und weitere bewährte Parteidoktoren arbeiten werden. Es wurde gründlich darüber beraten und gesichert, daß die Arbeit der Erzieherkollektive weiter verbessert wird. Dabei wollen wir gezielt und besonders im 1. Studienjahr ein enges Zusammenwirken zwischen den Erzieherkollektiven, Hochschullehrern und der FDJ erreichen. Gleichzeitig ist es notwendig, die ständige Mitarbeit der FDJ in den Erzieherkollektiven zu entwickeln. Dazu wird es günstig sein, eine enge Verbindung zwischen der Erziehungskonzeption des Erzieherkollektivs und den Kampfsprogrammen der FDJ-Gruppen zu schaffen.

Um besondere Bedeutung für die Arbeit im 1. Studienjahr ist deshalb auch, alle Studenten gründlich mit den Dokumenten des VIII. Parteitages und der 3. und 4. Tagung des ZK unserer Partei vertraut zu machen, ihnen zu helfen, sich den Inhalt und die Ziele der Politik der Partei einzusehen und daraus konkrete Folgerungen für ihre eigene Studien- und gesellschaftliche Arbeit zu ziehen. Das ist Inhalt der Erziehungskonzeption und das muß Hauptziel der Kampfsprogramme der FDJ-Gruppen werden.

In diesem Rahmen sehen wir auch die Anstrengungen zur Umsetzung der Studienprogramme, die im 1. Studienjahr auch die ausführliche

Erweiterung des Absolventenbildes und der Studienziele einschließt.

Größere Aufmerksamkeit der Parteorganisation muß im neuen 1. Studienjahr auch dem FDJ-Schuljahr geschenkt werden. Die Vorbereitung der X. Weltfestspiele stellt hierfür Anforderungen, die, wie die Analyse des FDJ-Schuljahres 1971/72 zeigt, wesentlich höhere Anstrengungen erfordert. Die besten Genossen des 1. und 2. Studienjahrs der Fachrichtung Lehrer für ML Pol. Ok. werden den Parteiauftrag erhalten, als Zirkelleiter im FDJ-Schuljahr des 1. Studienjahrs zu arbeiten. Wir betrachten das als wichtigen politischen und Studienantrag, dessen Erfüllung die Parteorganisation unterstützen und kontrollieren wird.

Inzwischen hatten wir Gelegenheit, bereits erste Kontakte mit unseren neuen Studenten aufzunehmen. So führen wir ein Forum mit dem Sektionsdirektor, dem Partei- und

Hinweise für das Parteilehrjahr der SED und das Marxistische Kolloquium im Oktober

Thema: Die UdSSR – die Hauptkraft des gesellschaftlichen Fortschritts in der Welt. Die Bildung und die erfolgreiche Entwicklung der UdSSR – ein Triumph der Leninschen Nationalitätenpolitik, des sozialistischen Internationalismus.

Schwerpunkte:

1. Warum kann die nationale Frage nur auf der Grundlage der politischen Macht der Arbeiterklasse und unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei im Interesse des werktätigen Volkes gelöst werden?

– Worin besteht die marxistisch-leninistische Auffassung von der nationalen Frage?

– Worin bestand W. I. Lenins Programm zur Schaffung der UdSSR?

– Worin bestehen die Hauptergebnisse der heldenhafte Arbeit und des Kampfes des Sowjetvolkes für den Aufbau und die Entwicklung der UdSSR?

– Worin besteht die Hauptrichtung der weiteren Entwicklung des Sowjetvolkes?

2. Welche Hauptziele vermittelten 50 Jahre Entwicklung der UdSSR für den noch engeren Zusammenschluß der sozialistischen Staaten gemeinschaft mit der Sowjetunion an der Spitze?

– Die sozialistische Gesellschaft bringt einen neuen Typ internationaler Beziehungen hervor.

– Grundlage der Beziehungen sozialistischer Staaten untereinander – der sozialistische Internationalismus, zu kapitalistischen Ländern – die Politik der friedlichen Koexistenz.

Literatur:

Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXIV. Parteitag, APN-Verlag/Dietz Verlag 1971, Abschnitt III, S. 98–123

Beschluß des ZK der KPdSU über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Bildung der UdSSR

Beschluß der 5. Tagung des ZK der SED zur Vorbereitung des 50. Jahrestags der Bildung der UdSSR



EINEN AUFENTHALTS- UND UMKLEIDERAUM haben sich die Heizer des Bereichs Medizin in Eigeninitiative und in freiwilliger Arbeit geschaffen. Foto: HUES

Theorie und Praxis Hand in Hand mit der Sovjetwissenschaft

In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zwischen der Sektion Rechentechnik und Datenverarbeitung und dem Organisations- und Rechenzentrum der Bezirksgeläuteten Industrie entstandene Forschungsergebnisse sind auf der gemeinsam veranstalteten IV. Tagung über „Mathematische Grundlagen und praktische Ergebnisse der ökonomischen Informationsverarbeitung“ vorgestellt und neueste theoretische Erkenntnisse und praktische Erkenntnisse beider Institutionen sowie der Martin-Luther-Universität Halle vermittelt worden.

Zu einem Höhepunkt gestalteten sich die Vorträge von Vertretern der Schewtschenko-Universität, Kiew. Prof. Dr. Krushevski stellte ein automatisches System der Steuerung eines Industriewege vor und Dozent Dr. Malinowski behandelte hybride Steuerungssysteme. Zwischen den sowjetischen Wissenschaftlern und den Veranstaltern wurde die gemeinsame Veröffentlichung einer Monographie über Modellsysteme vereinbart.

Zu den insgesamt 44 behandelten Themen sprachen unter anderem NPT Prof. Dr. Hannalore Fischer über Mittel zur Umsetzung von Modellsystemen in die Praxis. Prof. Dr. Müller, Mitglied des Forschungsrates der DDR, zur mathematischen Fundierung der Informationsverarbeitung, Prof. Dr. Apitzsch zu mathematischen Grundlagen von Informationssystemen auf der Basis der Theorie von Netzplänen und Dr. Rugehorn zum Modellsystem der bezirksgeläuteten Industrie und dessen Nachnutzungsmöglichkeiten. Die Veröffentlichung der Tagungsunterlagen ist noch für dieses Jahr geplant.

Moskauer Erfahrungsaustausch brachte vielseitigen Nutzen

(UZ/Korr.). Wissenschaftliche Resultate des IV. Internationalen Kongresses für Biophysik in Moskau werden gegenwärtig an der Karl-Marx-Universität für spezielle Lehrveranstaltungen aufbereitet. Im bevorstehenden neuen Studienjahr kann den Medizinstudenten somit eine fundierte Einführung in die medizinische Biophysik geboten werden, die sich bei der Darstellung neuer biophysikalischer Methoden und der entsprechenden Analysen des menschlichen Organismus auf dem Moskauer Erfahrungsaustausch stützt. Wie der Direktor des Institutes für Biophysik der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Walter Beyer, hervorhob, kommt die auf dem Kongress vorgelegte Bestandsaufnahme auch der Arbeit an neuen Lehrbüchern zugute. So werde eins noch in diesem Jahr erscheinende Lehrwerk zur medizinischen Physik z. B. die jüngsten Erkenntnisse über Struktur und Funktionselemente biologischer Membranen vermitteln.

Die Teilnahme von sieben Angehörigen unserer Universität an dem internationalen Kongress war für uns darüber hinaus zugleich Ausbau und weitere Vertiefung der Partnerbeziehungen zu den sowjetischen Biophysikern, erklärte Prof.

APO regelmäßig den Stand der Vorbereitung des Studienjahrs 1972/73.

Die Lehr- und Erziehungsarbeit im 1. Studienjahr betrachten wir als eine besondere Führungsaufgabe. Deshalb haben wir vorgesehen, daß im ersten Studienjahr profilierte Hochschullehrer und weitere bewährte Parteidoktoren arbeiten werden. Es wurde gründlich darüber beraten und gesichert, daß die Arbeit der Erzieherkollektive weiter verbessert wird. Dabei wollen wir gezielt und besonders im 1. Studienjahr ein enges Zusammenwirken zwischen den Erzieherkollektiven, Hochschullehrern und der FDJ erreichen. Gleichzeitig ist es notwendig, die ständige Mitarbeit der FDJ in den Erzieherkollektiven zu entwickeln. Dazu wird es günstig sein, eine enge Verbindung zwischen der Erziehungskonzeption des Erzieherkollektivs und den Kampfsprogrammen der FDJ-Gruppen zu schaffen.

Um besondere Bedeutung für die Arbeit im 1. Studienjahr ist deshalb auch, alle Studenten gründlich mit den Dokumenten des VIII. Parteitages und der 3. und 4. Tagung des ZK unserer Partei vertraut zu machen, ihnen zu helfen, sich den Inhalt und die Ziele der Politik der Partei einzusehen und daraus konkrete Folgerungen für ihre eigene Studien- und gesellschaftliche Arbeit zu ziehen. Das ist Inhalt der Erziehungskonzeption und das muß Hauptziel der Kampfsprogramme der FDJ-Gruppen werden.

In diesem Rahmen sehen wir auch die Anstrengungen zur Umsetzung der Studienprogramme, die im 1. Studienjahr auch die ausführliche

Erweiterung des Absolventenbildes und der Studienziele einschließt.

Größere Aufmerksamkeit der Parteorganisation muß im neuen 1. Studienjahr auch dem FDJ-Schuljahr geschenkt werden. Die Vorbereitung der X. Weltfestspiele stellt hierfür Anforderungen, die, wie die Analyse des FDJ-Schuljahres 1971/72 zeigt, wesentlich höhere Anstrengungen erfordert. Die besten Genossen des 1. und 2. Studienjahrs der Fachrichtung Lehrer für ML Pol. Ok. werden den Parteiauftrag erhalten, als Zirkelleiter im FDJ-Schuljahr des 1. Studienjahrs zu arbeiten. Wir betrachten das als wichtigen politischen und Studienantrag, dessen Erfüllung die Parteorganisation unterstützen und kontrollieren wird.

Inzwischen hatten wir Gelegenheit, bereits erste Kontakte mit unseren neuen Studenten aufzunehmen. So führen wir ein Forum mit dem Sektionsdirektor, dem Partei- und

dem FDJ-Sekretär im Studien Sommer sowie ein Forum mit dem 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung durch. Außerdem wurde der Studien Sommer genutzt, um die Betreuung und Unterstützung der neuen Studenten durch Genossen der höheren Studienjahre zu entwickeln. Wir konnten uns davon überzeugen, daß die Studenten mit hohen Erwartungen und großer Bereitschaft zur Erfüllung der Studienanforderungen an die Universität kommen. Daron zeugen die guten Leistungen, die unsere neuen Studenten im Studien Sommer in Expertise vollbracht haben sowie ihre Teilnahme und Mitarbeit am Vorbereitungsgespräch in Gründidee. Auch daraus erwacht für uns die Verpflichtung, alle Voraussetzungen für hohe Studienergebnisse und eine wirksame klassenmäßige Erziehung zu schaffen. Jetzt bereiten wir den Lehrgang für die Genossen des 1. Studienjahrs vor, um die neuen Parteidoktoren für ihre Arbeit zu formieren.

Karl-Marx-Universität bestätigt
Drs. Dr. phil. Günter Lehmann, Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik
Marxistisch-leninistische Ästhetik.

Folgende Überniedrigungen ausgesprochen: Prof. Dr. jur. habil. Gerold Tietz, Sektion Rechtswissenschaft (Staatsrecht der DDR) an die Friedrich-Schiller-Universität Jena; Dr. Dr. phil. Wolfgang Lorenz, Sektion Marxismus-Leninismus an die Bergakademie Freiberg; Dr. Dr. phil. Rosemarie Lewin, Sektion Marxismus-Leninismus an die Humboldt-Universität Berlin.

Folgende Überniedrigungen ausgesprochen: Prof. Dr. med. habil. Helmut Wolff als ordentlicher Professor an die Medizinische Akademie „Carl-Gustav Carus“ in Dresden.

Mit Wirkung vom 1. September 1972 ernannter Rektor der Karl-Marx-Universität: Prof. Dr. rer. nat. habil. Rolf Schüller zum Direktor der Sektion Chemie; Prof. Dr. rer. nat. Alfred Göpfer zum Direktor der Abteilung Kriminologie der Bezirkspolizei der Bezirkspolizei Leipzig; Prof. Dr. phil. Wolfgang Lorenz zum Direktor der Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik der Karl-Marx-Universität mit einer Kollektivprämie aus.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Volkspolizei trugen die Ausgezeichneten entscheidend dazu bei, daß das am 10. Juli an einem Kind begangene Tötungsverbrechen in 7021 Leipzig Anton-Saefkow-Straße, aufgeklärt und der Täter überführt werden konnte.

Lesesaal sonntags geöffnet

Leser der Universitätsbibliothek können sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr den Lesesaal der Stadt- und Bezirkspolizei in der Mozartstraße 1 benutzen. Bestellungen sind freitags bis 13.00 Uhr im Lesesaal der Universitätsbibliothek, Beethovenstraße 6, abzugeben.

In einem Satz

Einen Komplexlehrgang

Rationalisierung der Verwaltungs- und Büroumgebung an der Karl-Marx-Universität, der im November beginnen soll, hat das Direktorat für Weiterbildung im Lehrprogramm 1972/73 für Sekretärinnen, Sachbearbeiter, Hauptschreiber und Referenten geplant.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

In einem die vierwöchige Vortrags- und Studienreise abschließenden ostasiatischen Gespräch mit dem burmesischen Stellvertretenden Minister für Erziehung, Dr. Nyi Nyi, und auf einem Empfang, den dieser zu Ehren Dr. Richters gab, wurden Fragen der künftigen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sprachwissenschaft und insbesondere der burmesischen Sprachwissenschaft zu informieren.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma berichtet.

Die burmesische Presse hat wiederholt über den Besuch Dr. E. Richters in der Union von Burma